

Liebe Leser,

das Schuljahr geht mit großen Schritten voran und die Adventszeit steht vor der Tür. Um die Wartezeit bis Weihnachten zu verkürzen, enthält diese Ausgabe einen Adventskalender zum Lesen, Basteln und Spielen. Wir wünschen allen Lesern eine ruhige und besinnliche Adventszeit und schon jetzt frohe Weihnachten!

Fit in Deutsch

GEWINNSPIEL

Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner des Herbstgewinnspiels! Wir haben insgesamt 35 tolle Texte erhalten. Vielen Dank dafür! Auch in dieser Ausgabe warten beim neuen Gewinnspiel wieder tolle Preise auf alle Teilnehmer!

Die Zeitung von Studierenden für Schüler

AUSGABE 7/2012 von Yvonne Harich, Corinna Weis und Julia Knopf

Advent, Advent...

Die vier Wochen vor Weihnachten sind etwas ganz Besonderes: Der *Adventskranz* wird aufgestellt, die Wohnung weihnachtlich geschmückt und am Abend die Dunkelheit durch viele *Lichter* erhellt. *Plätzchenduft* zieht durch das ganze Haus und die Kinder freuen sich mit jedem geöffneten Türchen am *Adventskalender* ein bisschen mehr auf Weihnachten. Doch warum gibt es genau *vier Adventssonntage*?

Früher glaubten die Menschen, dass Gott die Erde genau 4.000 Jahre vor Jesu Geburt erschaffen hat. Die vier Wochen vor Weihnachten, also die Adventszeit, stehen symbolisch für die 4.000 Jahre, die die Menschen auf die Ankunft von Jesus Christus warten mussten.

Weihnachtsmärkte

Besonders schön im Advent ist ein Besuch auf dem Weihnachtsmarkt. Weihnachtslieder, Kinderpunsch, Plätzchen und vieles mehr wecken bei großen und kleinen Besuchern die Vorfreude auf Weihnachten.

In *Bayreuth* lohnt sich ein Spaziergang durch das Winterdorf.



In *Saarbrücken* fliegt der Weihnachtsmann über den Markt.

In *Bamberg* gibt es eine Krippe mit lebensgroßen Figuren.



Was heißt eigentlich „Advent“?

Advent kommt von dem lateinischen Wort „*adventus*“. Ins Deutsche übersetzt bedeutet dies „*Ankunft*“. Christen feiern an Weihnachten die Ankunft Jesu und nutzen die Adventszeit, um sich darauf vorzubereiten.

Gewinnspiel

Warum ist der Advent für dich eine besondere Zeit? Gestalte aus deinen Ideen ein Plakat. Wenn du das Plakat bis zum *11. Dezember* deinem „Fit in Deutsch“-Lehrer gibst, warten wieder tolle Preise auf dich! Viel Spaß dabei! *Tipp*: Schneide passende Bilder aus Zeitschriften aus und verschönere dein Plakat damit!

Adventskalender

Auf den nächsten Seiten befindet sich die Anleitung zum Basteln eines Adventskalenders. Dieser Kalender begleitet dich durch die Adventszeit und gibt viele spannende Anregungen zum Lesen, Basteln, Spielen und vielem mehr. Du wirst sehen, dass die Zeit bis Weihnachten damit wie im Flug vergeht! Aus den Bastelvorgängen kannst du entweder ein Mobile oder eine Winterlandschaft gestalten. Wir freuen uns, wenn du deinen Kalender fotografierst und das Foto dann in der „Fit in Deutsch“-Stunde deinem Lehrer gibst. Jeden Fotografen erwartet auch dieses Mal ein kleines Dankeschön!



Anleitung für den Adventskalender

Der Adventskalender auf den folgenden Seiten kann auf verschiedene Weise eingesetzt werden: Er lässt sich als *Mobile* zum Aufhängen oder als *Winterlandschaft* für die Fensterbank gestalten. Die einzelnen Figuren (Schneemann, Nikolaus, Tannenbaum) können vorab von der Lehrkraft oder schrittweise gemeinsam mit den Schülern gebastelt werden.

So geht's:

- die einzelnen Figuren ausschneiden und anmalen
 - die Zahlen 1-24 in die Kreise oder Quadrate auf den Figuren eintragen
 - die Blätter in der Mitte falten
 - die Figuren rollen und mit Klebestift oder Klebestreifen fixieren
- die Geschichten, Bastel- oder Spielideen kommen beim Öffnen der Figuren automatisch zum Vorschein



Hinweis:

Für die Adventswochenenden sind immer eine Geschichte und ein passendes Panorama-Bastelbild vorgesehen (evtl. auch für zu Hause). Die Materialien werden für jedes Kind ausgedruckt und in einen Briefumschlag gesteckt. Dieser wird dann mit der entsprechenden Zahl versehen.

Panorama-Weihnachtsbild

Der Adventskalender beinhaltet vier verschiedene Panorama-Weihnachtsbilder an den Adventswochenenden. Am Ende entsteht daraus die Weihnachtsgeschichte, die noch erweitert werden kann.

So geht's:

- die Bilder bunt anmalen.
- passende Sätze in die Sprechblasen schreiben
- die Figuren, den Hintergrund und die Sprechblasen ausschneiden
- den Hintergrund und die Figuren falten
- erst die Sprechblasen an die Figuren, dann die Figuren auf den Hintergrund kleben



Inhaltsverzeichnis

1. Dezember: Maria und der Engel (Geschichte zum Weihnachtspanorama)
- 2. Dezember: 1. Advent: Weihnachtspanorama: Maria trifft auf den Engel**
3. Dezember: Adventselfchen
4. Dezember: Die Legende der Heiligen Barbara
5. Dezember: Weihnachtskarte mit Tannennadeln
6. Dezember: Die Legende vom Heiligen Nikolaus
7. Dezember: Die große Schneeolympiade
8. Dezember: Von Nazareth nach Bethlehem (Geschichte zum Weihnachtspanorama)
- 9. Dezember: 2. Advent: Weihnachtspanorama: Maria und Josef auf dem Weg**
10. Dezember: Mein Wunschzettel
11. Dezember: Weißt du, warum es Weihnachtsplätzchen gibt?
12. Dezember: Weihnachten in Russland
13. Dezember: Die Legende der Heiligen Lucia
14. Dezember: Weihnachtswörterkette
15. Dezember: Kleines Hirtenspiel (Geschichte zum Weihnachtspanorama)
- 16. Dezember: 3. Advent: Weihnachtspanorama: Die Hirten**
17. Dezember: Weihnachtliche Düfte
18. Dezember: Weißt du, was Lüttenweihnacht ist?
19. Dezember: Eine magische Nacht – Teil 1
20. Dezember: Eine magische Nacht – Teil 2
21. Dezember: Weihnachtsschmuck
22. Dezember: Weihnachten in Italien
- 23. Dezember: 4. Advent: Weihnachtspanorama: Im Stall**
24. Dezember: Heiliger Abend: Weihnachtspanorama: Das Weihnachtsevangelium



Nazareth, 24. März

Liebes Tagebuch,

so einen Tag wie heute habe ich noch nie erlebt. Ich kann es immer noch nicht richtig glauben.

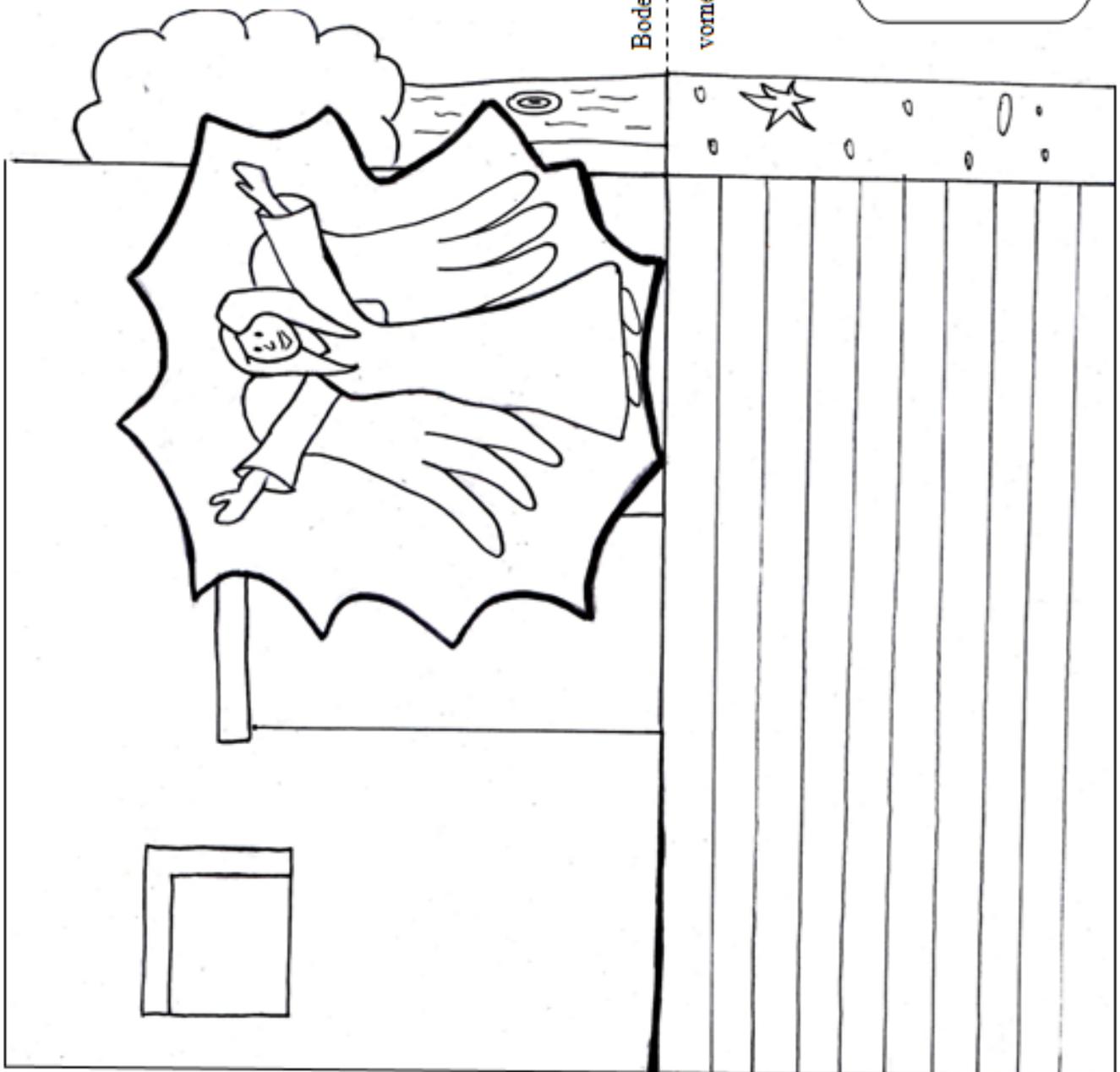
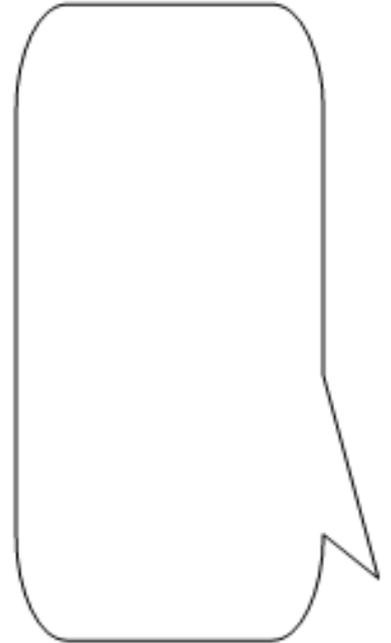
Heute Vormittag war ich alleine zu Hause und plötzlich wurde es ganz hell im Zimmer. Ich bin ziemlich erschrocken, als eine Stimme zu mir sagte: „Gegrüßt seist du Maria. Fürchte dich nicht. Gott schickt mich zu dir. Du bist von Gott auserwählt.“ Was sollte das denn bedeuten? Ich wusste gar nicht, woher die Besucherin meinen Namen kannte. Doch sie sagte noch mehr merkwürdige Dinge zu mir: „Maria, du wirst ein Kind bekommen. Diesem Kind sollst du den Namen Jesus geben. Jesus ist der Retter, der Heiland und Erlöser. Du sollst die Mutter Jesu sein.“ Völlig verwirrt habe ich gefragt: „Ein Kind? Das kann doch gar nicht sein!“ Doch die Besucherin sagte: „Du sollst ein Kind empfangen durch die Kraft des heiligen Geistes. Auch deine Verwandte Elisabeth bekommt ein Kind, obwohl sie schon sehr alt ist.“

Als ich das hörte, freute ich mich sehr. Das ist ein Wunder! Elisabeth hatte sehr auf ein Kind gehofft, doch jahrelang wurde sie nicht schwanger. Auf einmal waren meine Zweifel verschwunden und ich sagte: „Ja, es soll geschehen, wie Gott es will.“ Manchmal kann man Dinge einfach nicht erklären und verstehen. Man kann nur darüber staunen. Genauso plötzlich, wie die Besucherin mir erschienen war, war sie auch verschwunden. Ich war nun wieder allein. Die Besucherin muss ein Bote Gottes gewesen sein – ein Engel. Da bin ich mir ganz sicher. Natürlich bin ich etwas aufgeregt. Soll ich Josef von meiner Begegnung erzählen? Weiß Elisabeth schon von dieser tollen Nachricht? Ach, ich hätte noch so viele Fragen an die Besucherin gehabt...

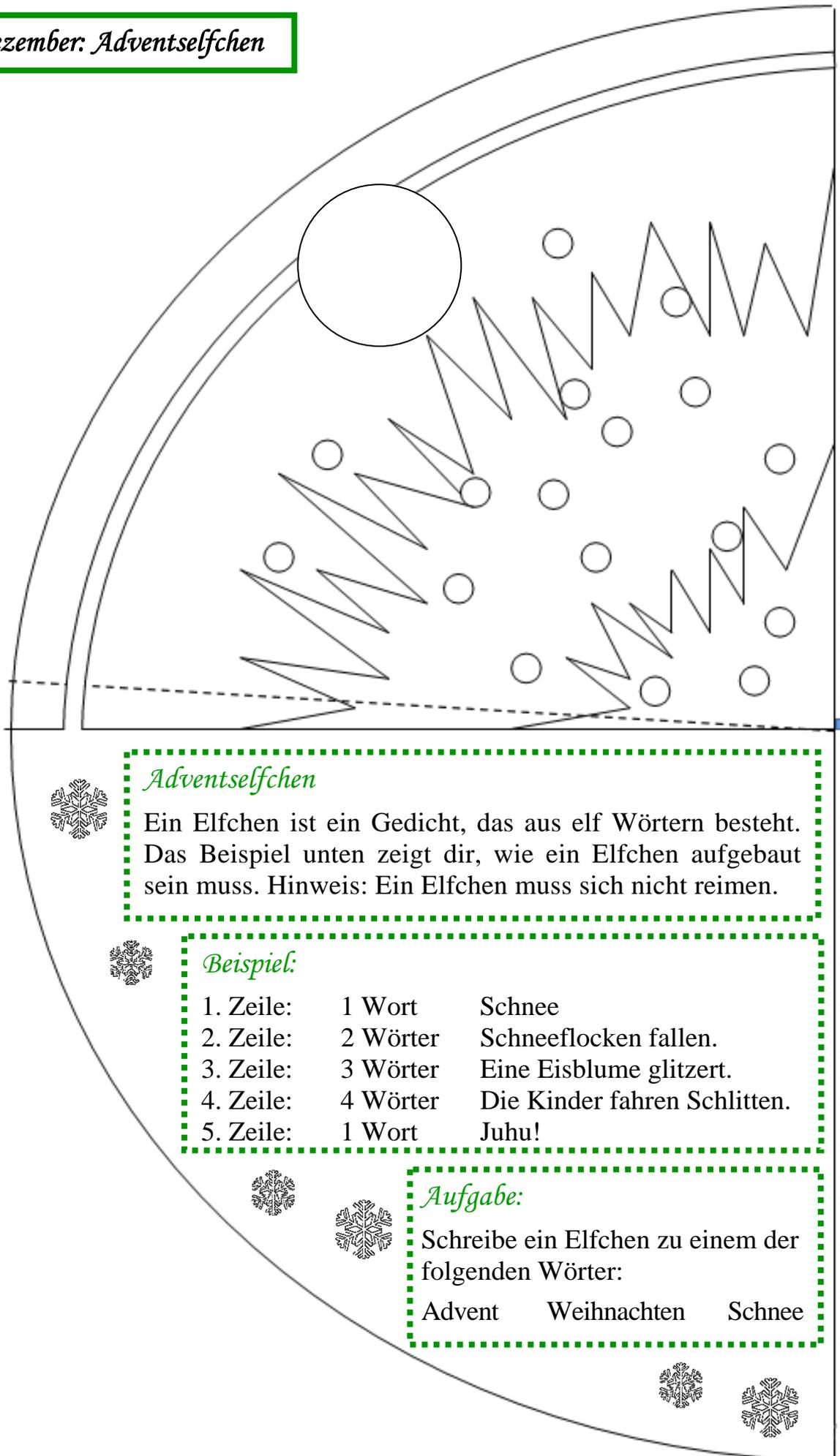
2. Dezember: 1. Advent: Weihnachtspanorama: Maria trifft auf den Engel

Aufgabe:

Fülle die Sprechblasen mit passenden Sätzen aus der Geschichte aus.



3. Dezember: Adventselfchen



Adventselfchen

Ein Elfchen ist ein Gedicht, das aus elf Wörtern besteht. Das Beispiel unten zeigt dir, wie ein Elfchen aufgebaut sein muss. Hinweis: Ein Elfchen muss sich nicht reimen.

Beispiel:

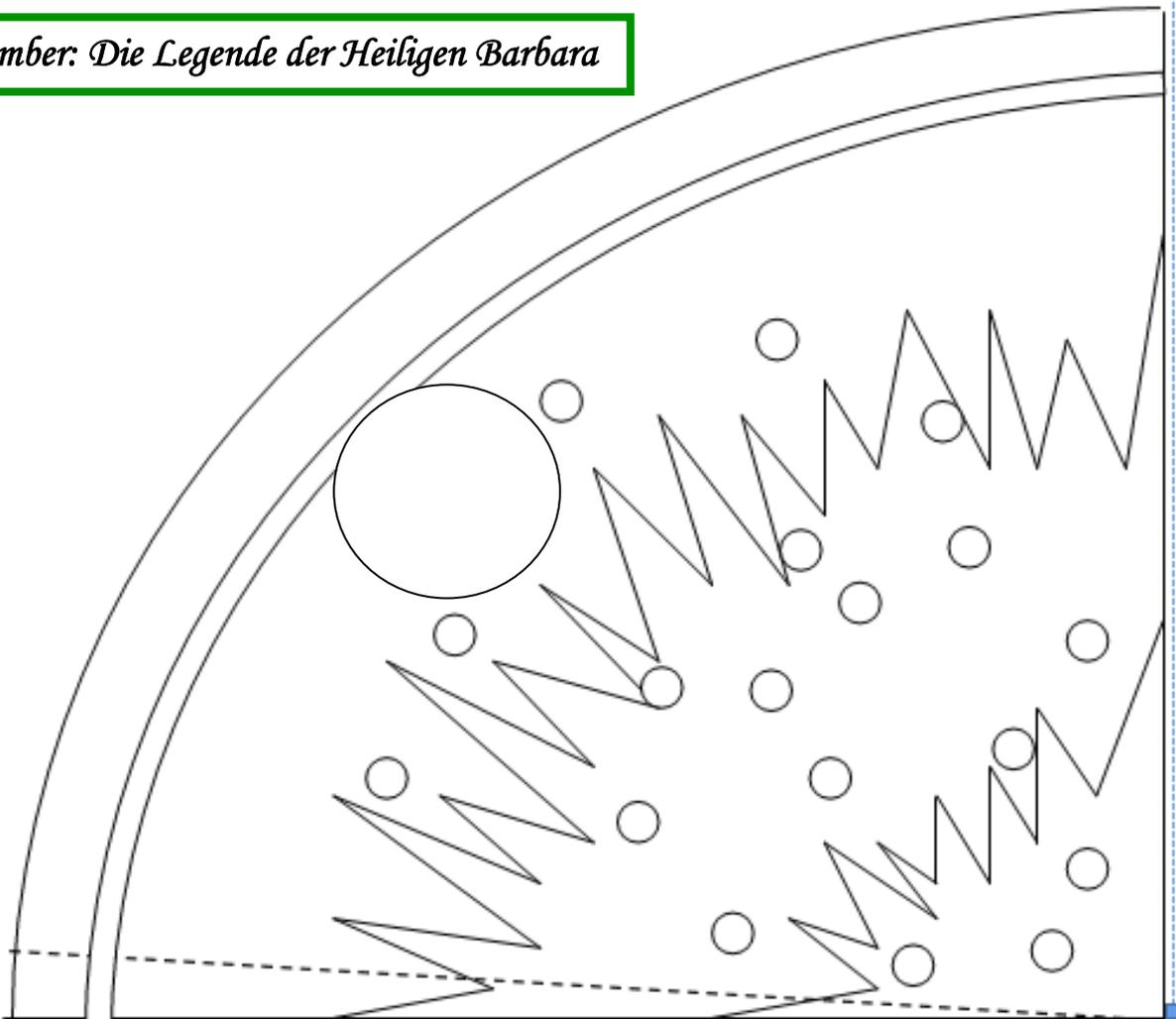
- | | | |
|-----------|----------|------------------------------|
| 1. Zeile: | 1 Wort | Schnee |
| 2. Zeile: | 2 Wörter | Schneeflocken fallen. |
| 3. Zeile: | 3 Wörter | Eine Eisblume glitzert. |
| 4. Zeile: | 4 Wörter | Die Kinder fahren Schlitten. |
| 5. Zeile: | 1 Wort | Juhu! |

Aufgabe:

Schreibe ein Elfchen zu einem der folgenden Wörter:

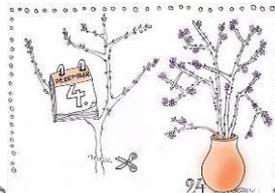
Advent Weihnachten Schnee

4. Dezember: Die Legende der Heiligen Barbara



Die Legende der Heiligen Barbara

Barbara war ein reiches Mädchen, deren Vater oft verreiste. Aus Sorge, dass der Tochter Unheil zustößt, ließ er sie während seiner Abwesenheit immer mit einer Dienerin in einen Turm sperren. Diese Dienerin erzählte Barbara oft vom christlichen Glauben und kurz darauf wurde Barbara Christin. Als der Vater das merkte, versuchte er sie umzustimmen. Aber da Barbara nicht wollte, wurde sie ins Gefängnis gebracht. Dort sollte sie sterben. Auf dem Weg ins Gefängnis blieb Barbara an einem Kirschzweig hängen. Sie brach ihn ab und stellte ihn in ihrer Gefängniszelle in einen Wasserkrug. Dort erblühte der Zweig an dem Tag, als sie sterben musste.



Aufgabe: Stelle einen Kirschbaumzweig in eine Vase mit Wasser. Wenn du ihn gut pflegst, blüht er an Weihnachten.

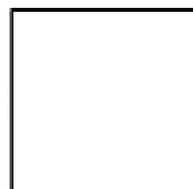
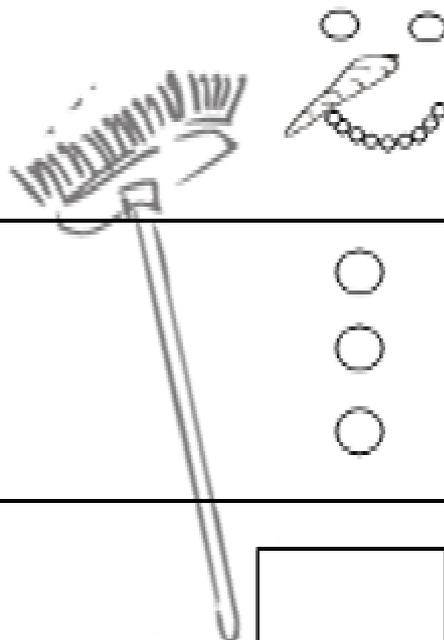
5. Dezember: Weihnachtskarte mit Tannennadeln

Du brauchst:

Getrocknete Tannen- oder Fichtennadeln, Kleber, buntes Papier, einen Bleistift

So geht's:

1. Um eine besondere Weihnachtskarte zu basteln, musst du Tannen- oder Fichtenzweige sammeln. Trockne die Äste so lange, bis sich die Nadeln von den Zweigen lösen.
2. Falte den Fotokarton oder das bunte Papier genau in der Mitte. Streiche die Kante mit einem Lineal oder einer Schere glatt.
3. Male auf die Außenseite mit Bleistift einen Tannenbaum, einen Stern oder ein anderes weihnachtliches oder winterliches Motiv.
4. Bestreiche das Motiv mit Kleber und streue die getrockneten Nadeln darauf. Schreibe einen weihnachtlichen Gruß in deine Karte!



6. Dezember: Die Legende vom Heiligen Nikolaus

Die Legende vom Heiligen Nikolaus

Der heilige Nikolaus war vor vielen Jahren Bischof in Myra (heutige Türkei). Dort war er bei allen sehr beliebt. An seinem Geburtstag zum Beispiel kleidete sich Nikolaus jedes Jahr in seinen kostbaren Bischofsmantel und nahm den Hirtenstab in die Hand. Seinen Esel belud er mit einem schweren Sack, der mit Nüssen, Mandarinen, Äpfeln und Honigkuchen gefüllt war. Auf diesem Esel ritt er dann durch die Straßen und verteilte die Gaben. Bischof Nikolaus starb am 6. Dezember des Jahres 352. Auch heute noch wird bei uns der Nikolaustag zum Andenken an den Bischof und seine guten Taten gefeiert.

Aufgabe:



Heute wird Bischof Nikolaus (linke Seite) oft mit dem amerikanischen Weihnachtsmann „Santa Clause“ (rechte Seite) verwechselt.

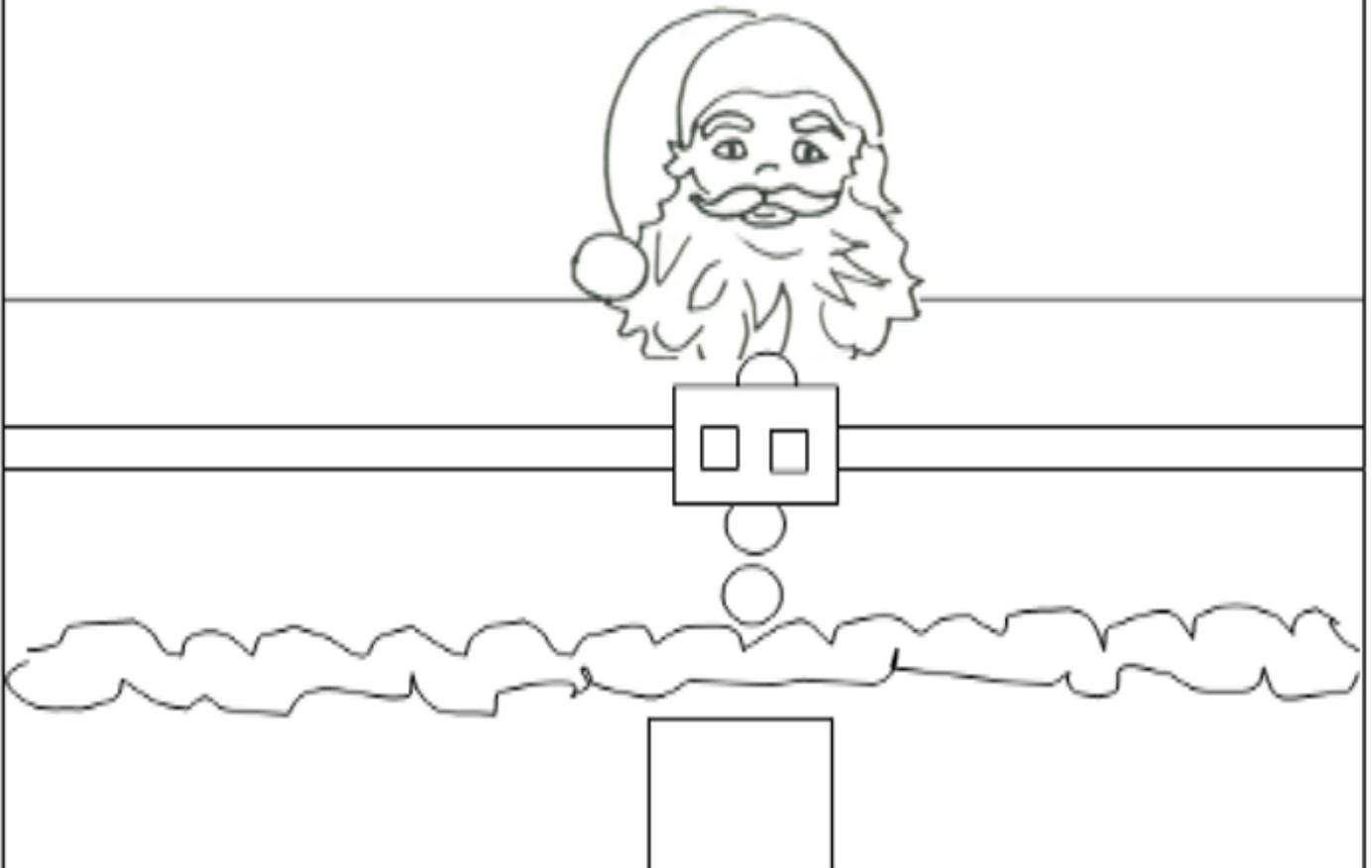


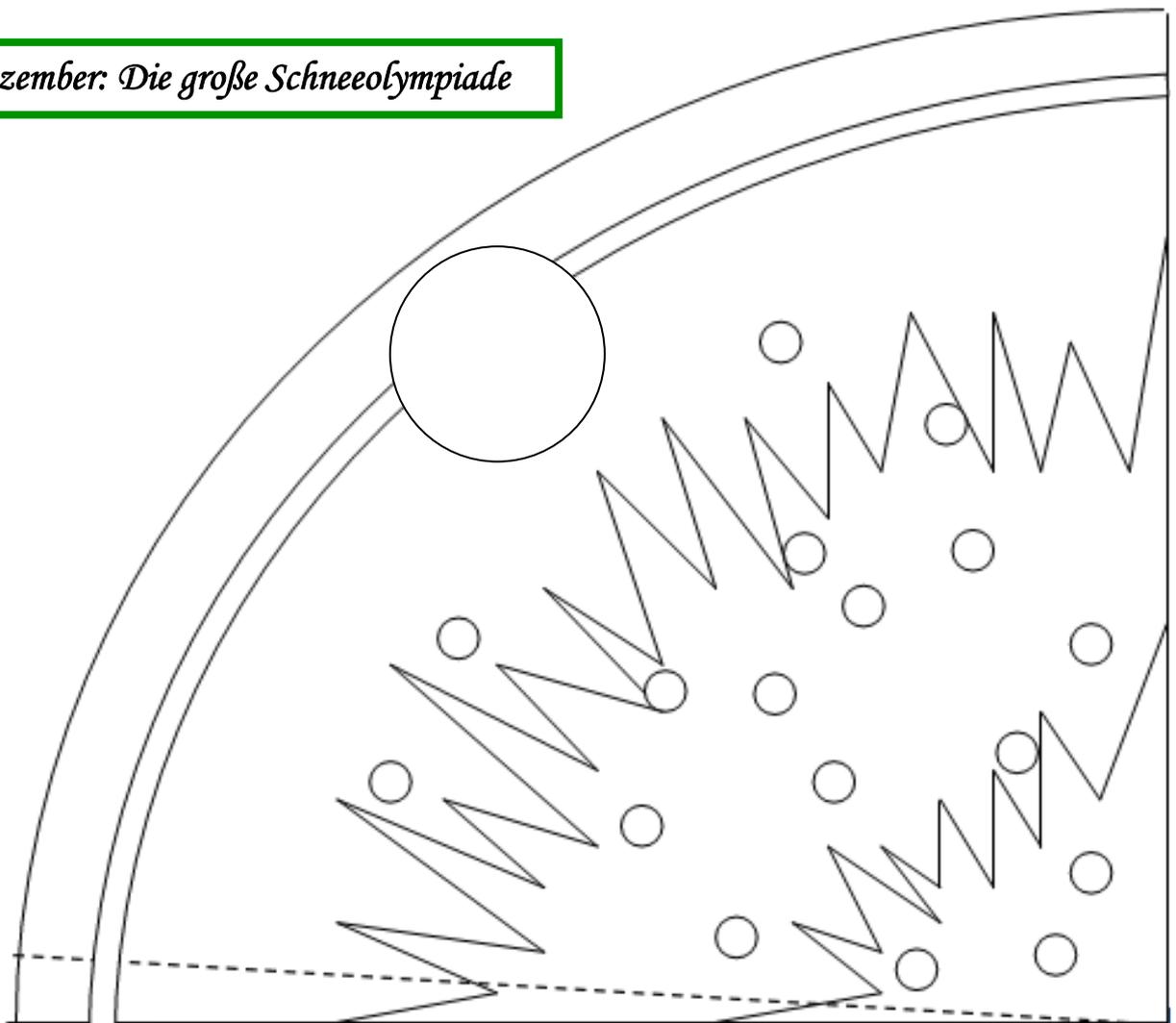
Betrachte die Bilder genau. Überlege, welche Beschreibung zum Nikolaus gehört. Kreuze an und gestalte einen **Steckbrief!**

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Er trägt eine rote Mütze. | <input type="checkbox"/> Er trägt einen Bischofshut. |
| <input type="checkbox"/> Er bringt am 6. Dezember Geschenke. | <input type="checkbox"/> Er bringt am 24. Dezember Geschenke. |
| <input type="checkbox"/> Er legt die Geschenke in einen Schuh. | <input type="checkbox"/> Er legt die Geschenke unter den Christbaum. |
| <input type="checkbox"/> Er kommt mit einem Schlitten. | <input type="checkbox"/> Er reitet auf einem Esel. |

Tipp:

Ergänze deinen Steckbrief mit Informationen aus der Legende und lese im Internet nach!





Die große Schneefolympiade

Wenn draußen genügend Schnee liegt, könnt ihr eine Schneefolympiade veranstalten. Bildet dazu zwei gleich große Wettkampfteams. Überlegt euch verschiedene Wettkämpfe, in denen ihr gegeneinander antreten könnt.

Beispiele:

- Wer ist am schnellsten? Baut eine Schneerutsche und stoppt die Zeit!
- Wer baut mit seiner Mannschaft das schönste Iglu aus Schnee?
- Wer ist der beste Künstler? Baut im Team verschiedene Tiere aus Schnee!



Wenn kein Schnee liegt: Ein Winterbiatholon

1. Station: Dosenwerfen: Stellt alte Konservendosen zu einem Turm auf. Legt Tennisbälle in einer Entfernung von ca. drei Metern bereit.
2. Station: Hindernislauf: Baut verschiedene Hindernisse auf, die übersprungen werden oder durch die man hindurchkriechen kann.

Jede Mannschaft hat zwei Minuten Zeit. Die Mannschaft, die die meisten Dosen abwirft und die meisten Runden im Hürdenlauf schafft, gewinnt.



Reise von Nazareth nach Bethlehem

Montag in Nazareth vor über 2000 Jahren: Der arme Zimmermann Josef kauft seiner schwangeren Frau Maria einen Esel. Das wenige Geld reicht nur für den störrischsten Esel, den es auf dem Markt gibt. Maria aber freut sich über ihren Helfer. Sie nennt den kleinen Esel Paul und freundet sich schnell mit ihm an. Paul verspricht den anderen Tieren im Stall, Maria immer zu helfen. Ihm hat es bei seinem bösen Vorbesitzer nicht gefallen, weil er dort immer Hiebe bekommen hat und von den anderen Eseln nie ernst genommen wurde. Nur deswegen hat der kleine Esel eben oft trotzig und störrisch reagiert. Doch Maria erkennt das Besondere im kleinen Esel. Sie hat ihren kleinen Esel richtig ins Herz geschlossen: Jeden Tag hilft er ihr auf dem Feld und beim Wasserholen. Auch der kleine Esel freut sich schon auf das ungeborene Kind.

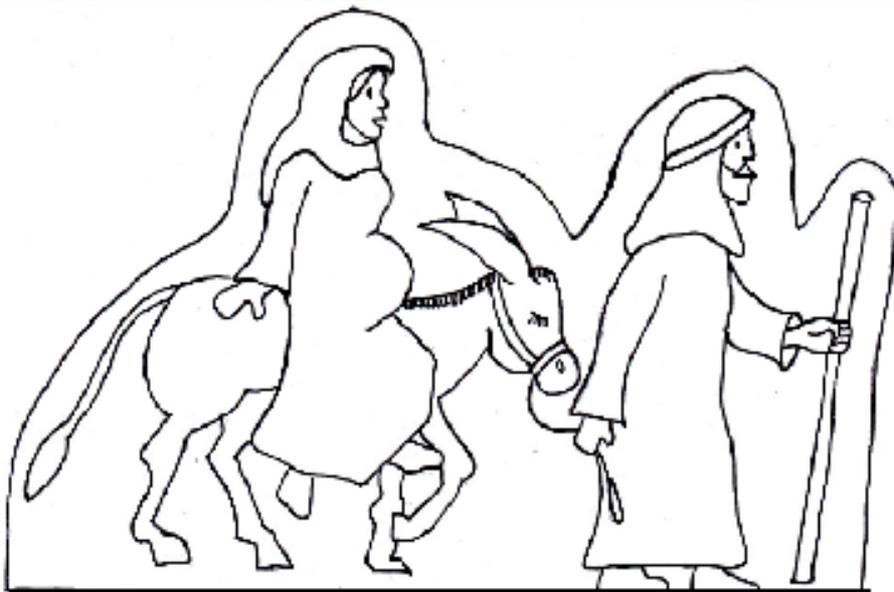
Völlig unerwartet hören Josef und Maria eines Tages von der Volkszählung des römischen Kaisers. Sofort machen sie sich mit ihrem Esel auf den gefährlichen Weg nach Betlehem. Der kleine Esel wusste sofort, dass es nun an ihm lag, Maria und das ungeborene Kind sicher zu tragen. Lang, beschwerlich und sehr gefährlich ist die Reise von Nazareth nach Betlehem. Sogar im strömenden Regen und durch einen reißenden Fluss ist der kleine Esel ein treuer Helfer für Maria und Josef.

Aufgabe:

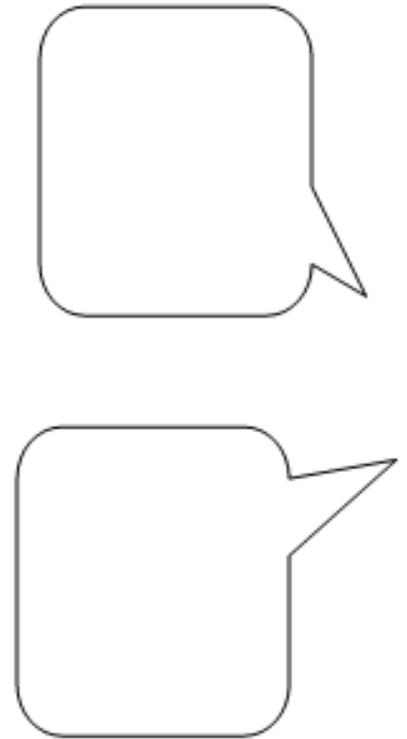
Diese Geschichte kannst du auch nachspielen. Die folgende Tabelle hilft dir. Übertrage den Plan auf ein großes Blatt Papier, damit du nichts vergisst.

Wer spricht?	Was erzählen sich die Personen?	Was passiert?
Erzähler	„Vor über 2000 Jahren in Nazareth waren der Zimmermann Josef und seine schwangere Frau Maria auf dem Markt.“	Maria und Josef schauen sich auf dem Markt um.
Josef	„Maria, wir brauchen einen Esel, der uns bei der Arbeit hilft. Wir haben aber nur wenig Geld. Schau mal, der Herr dort drüben verkauft Esel.“...	Josef zeigt Maria sein Geld und deutet auf einen Marktstand.

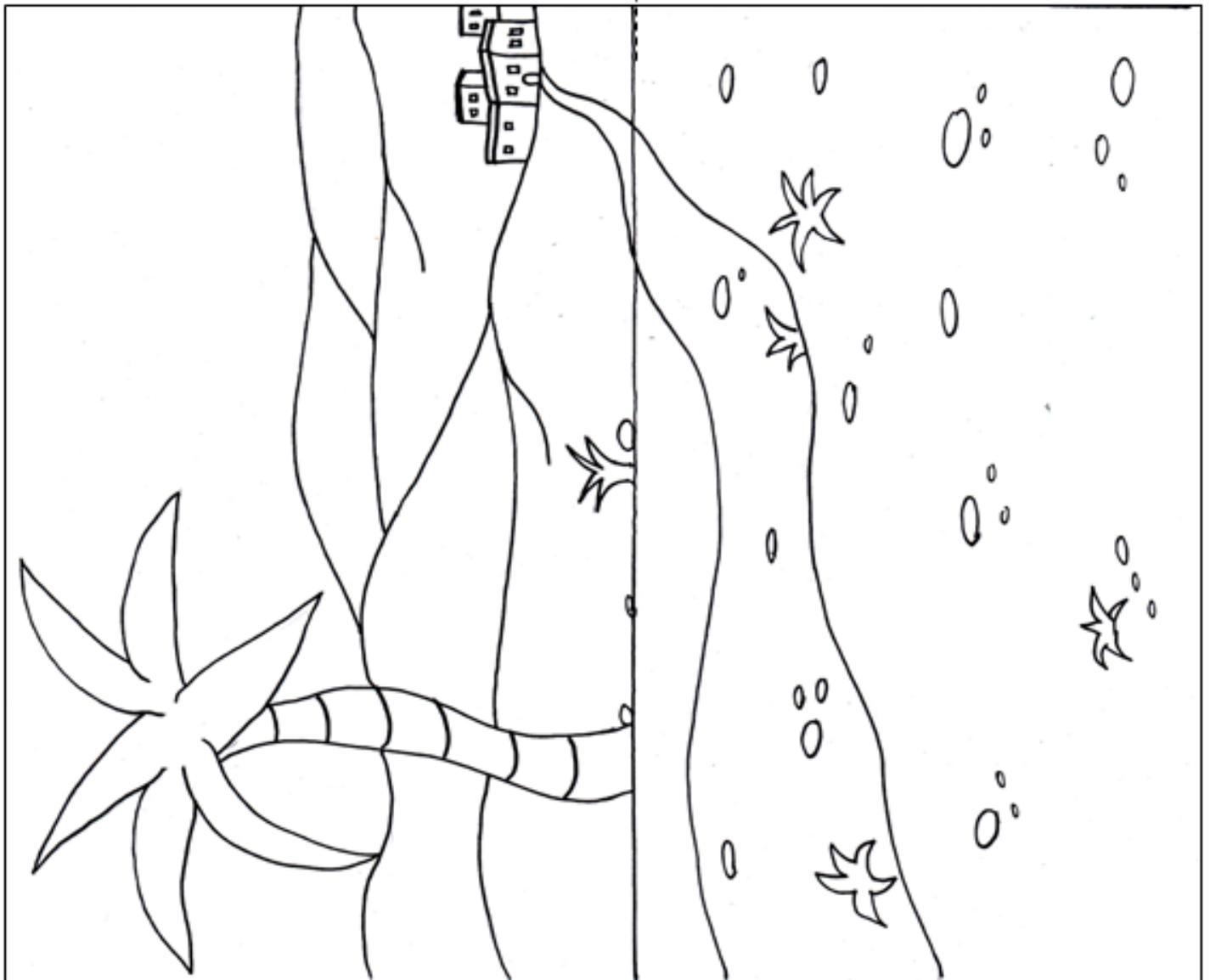
9. Dezember. 2. Advent: Weihnachtspanorama: Maria und Josef auf dem Weg



nach hinten falten



Boden
falten



10. Dezember: Mein Wunschzettel

Lauras Wunschzettel

Bald steht Weihnachten vor der Tür. Viele Kinder freuen sich auf die Geschenke unter dem Weihnachtsbaum. Auch Laura, die sogar schon ihren Wunschzettel geschrieben hat.

Lauras Wunschzettel unterscheidet sich aber von anderen Wunschzetteln. Nicht alle ihre Wünsche lassen sich als Geschenk verpacken...

Aufgabe:

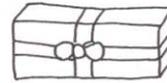
Schreibe einen eigenen Wunschzettel. Sicher fallen dir auch ein paar Geschenke ein, die man nicht einfach unter den Weihnachtsbaum legen kann. Diskutiere darüber mit deinen Mitschülern!



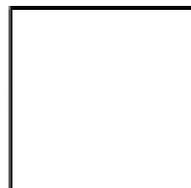
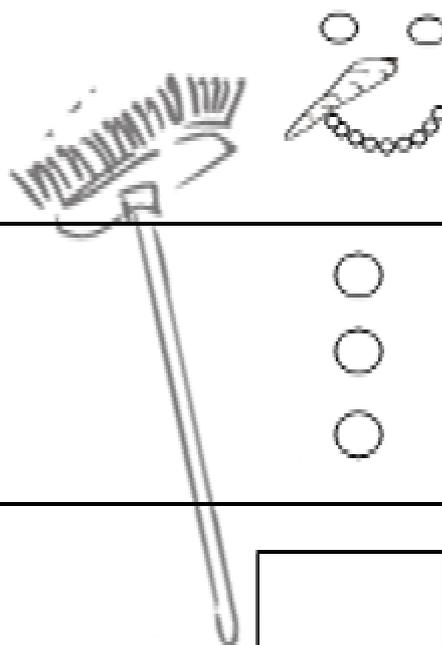
Liebes Christkind,
ich wünsche mir zu Weihnachten:

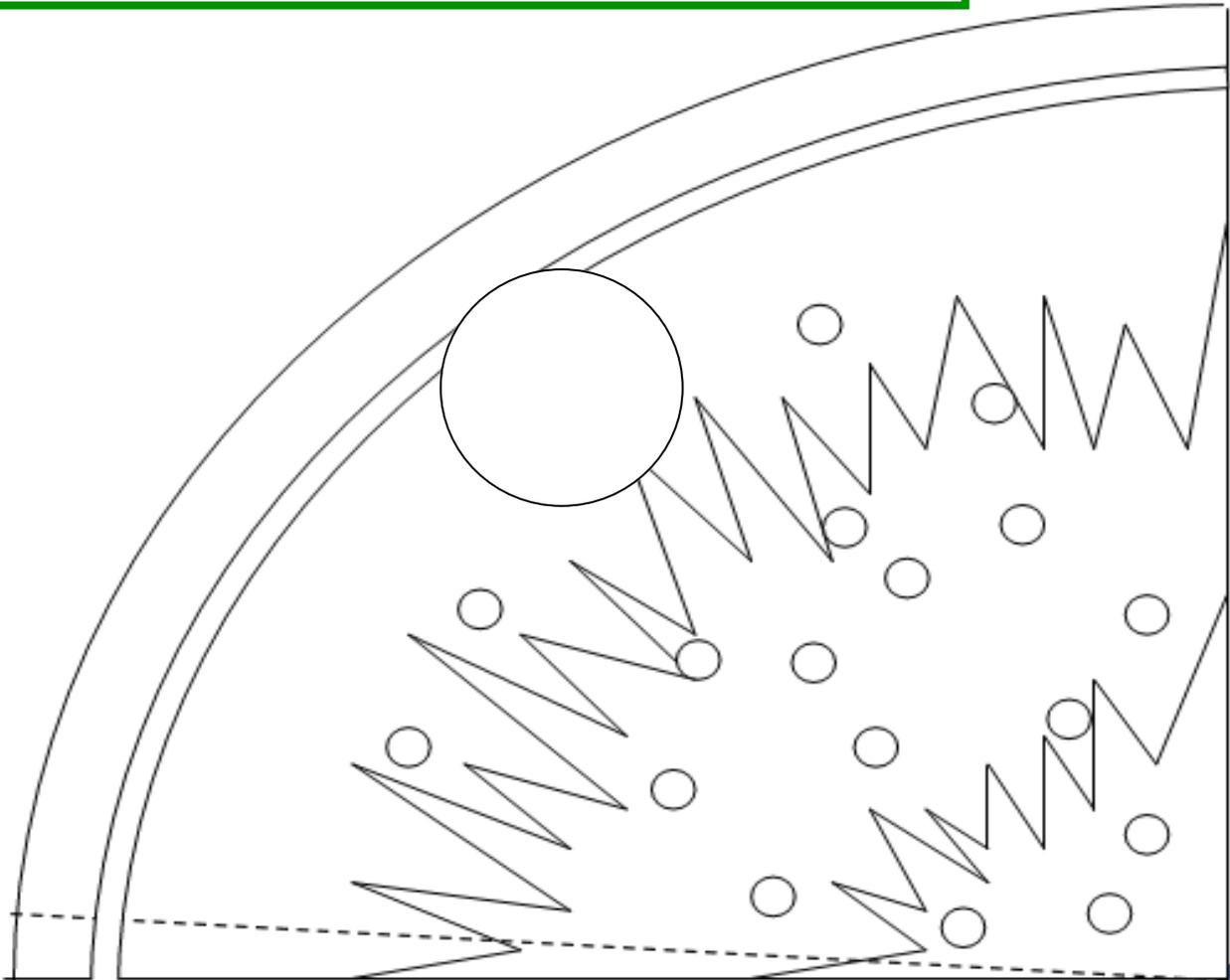
- ✧ im Garten viel Schnee
- ✧ keinen Streit mit meiner Schwester
- ✧ ein Puppenhaus

Deine Laura



www.kostenlose-ausmalbilder.de





Geschichte von den Weihnachtsplätzchen

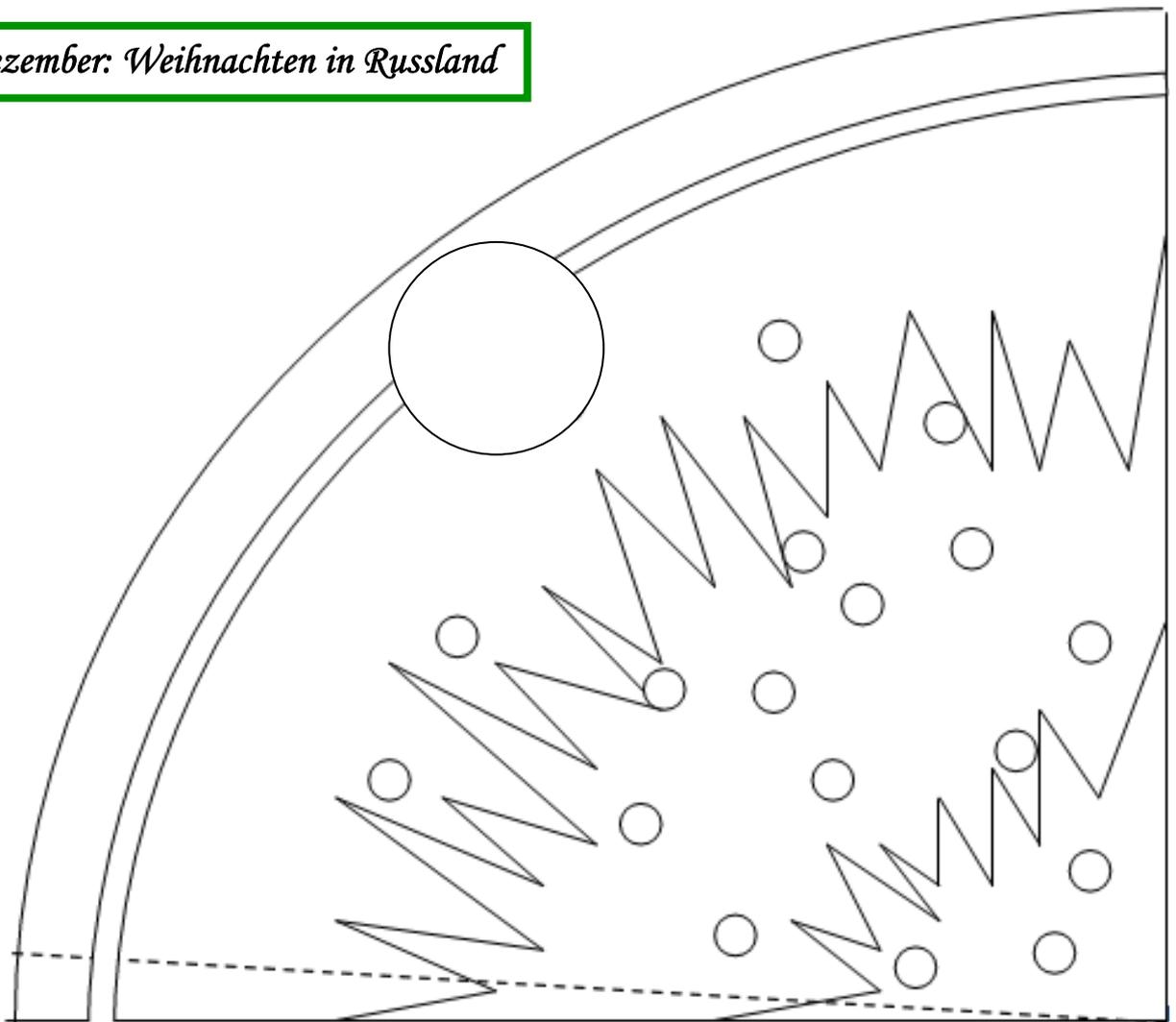
Nach Jesu Geburt haben die Hirten allen Leuten von Jesu Geburt erzählt. Daraufhin eilten viele Menschen in den Stall, um Jesus zu sehen. Eine Familie beeilte sich sogar so sehr, dass sie darüber ihre eben in den Ofen geschobenen Brote vergaß. Sie erinnerte sich erst auf dem Rückweg wieder daran. Zu Hause angekommen, erlebte die Familie jedoch eine Überraschung: Es roch gar nicht verbrannt, sondern ein süßlicher Duft strömte allen entgegen. Die Brote waren zwar dunkel, schmeckten aber wunderbar. Die Familie erzählte allen Freunden von Jesus und den nicht verbrannten Broten. Als Erinnerung an dieses Wunder begann man seither würzige „Himmelskuchen“ zu backen, aus denen später unsere Weihnachtsplätzchen wurden.

Aufgabe:

Sicher hast du zu Hause schon Plätzchen gebacken. Suche dein leckerstes Plätzchenrezept und schreibe es auf buntes Papier. Wenn alle Schüler ein Rezept mitbringen, könnt ihr euer eigenes Klassenrezeptbuch erstellen!



12. Dezember: Weihnachten in Russland



Weihnachten in Russland

In Russland verteilt Väterchen Frost („Ded Moroz“) die Geschenke. Er trägt eine Pelzmütze und einen Pelzmantel. Anders als beim Heiligen Nikolaus können Mütze und Mantel auch weiß oder blau sein. Väterchen Frost sitzt auf einem Schlitten, den drei weiße Pferde ziehen, und wird oft von dem Mädchen „Schneeflocke“ und dem Jungen „Neujahr“ begleitet. Anders als in Deutschland bringt er den braven Kindern aber erst in der Silvesternacht die Geschenke.



Koljada

„Koljada“ ist ein alter Brauch in Russland. In der Nacht auf den 7. Januar verkleiden sich die Menschen und laufen gemeinsam von Haus zu Haus. An jeder Tür singen sie russische Weihnachts- und Neujahrslieder. Als Dank erhalten die Kinder verschiedene Leckereien.

Aufgabe:

Dir fallen sicher viele deutsche Bräuche in der Weihnachtszeit ein. Gestalte ein Plakat, auf das du passende Bilder klebst und die Bräuche deinen Mitschülern beschreibst.

13. Dezember: Die Legende der Heiligen Lucia

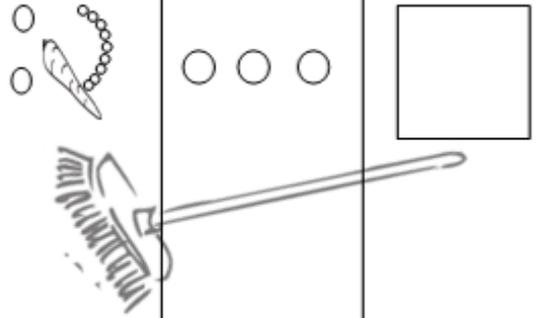
Die Legende der Heiligen Lucia

Schwedische Kinder feiern am 13. Dezember das Fest der Heiligen Lucia. Dieses Fest ist auch als **Lichterfest** bekannt. Der 13. Dezember gilt in Schweden als der dunkelste Tag des Jahres. Als große Armut herrschte, brachte Lucia heimlich Lebensmittel zu den armen Menschen. Um beide Hände dafür frei zu haben und um in den dunklen Gassen zu sehen, trug sie einen **Kranz mit Kerzen** auf dem Kopf.

Heute ist es Brauch, dass die älteste Tochter am Lucihtag der Familie das Frühstück ans Bett bringt. Dabei trägt sie ein weißes Gewand und einen Lichterkranz. Am liebsten essen die Schweden dabei frisch gebackenes Safranbrot, das auch „Lussekatte“ genannt wird.

Idee:

Stellt ein Teelicht in ein Glas, dunkelt den Raum ab und studiert mit eurem Lehrer einen Lichtertanz ein. Ihr werdet staunen, wie ihr im Dunkeln leuchtet!



14. Dezember: Weihnachtswörterkette

Weihnachtswörterkette

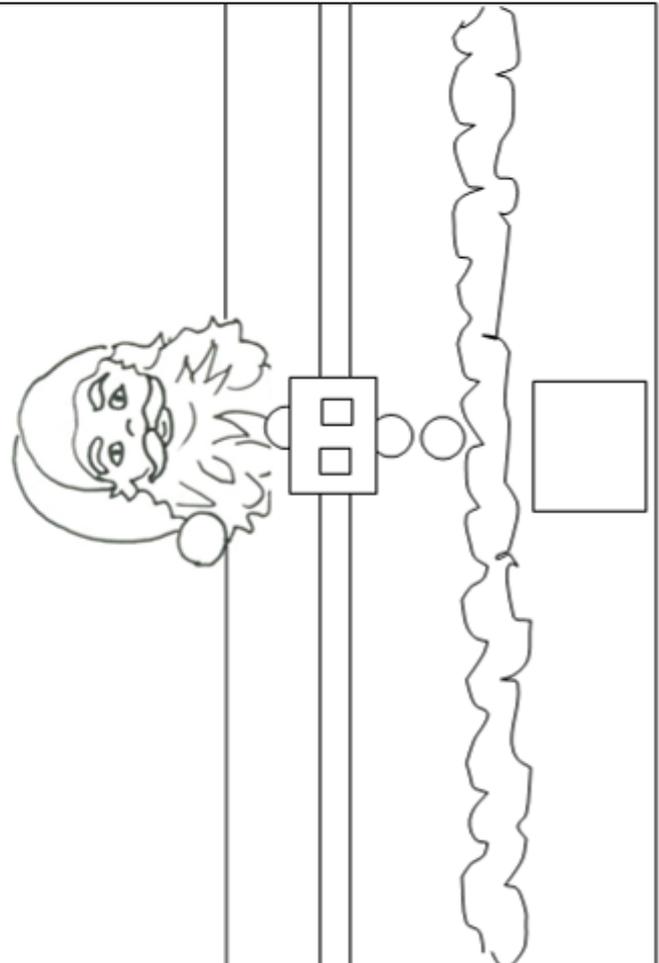
Bei diesem Spiel wird eine lange Weihnachtswörterkette gebastelt. Jedes neue Wort muss mit dem Endbuchstaben des letzten Wortes beginnen. Überlege dir Wörter, die zur Weihnachtszeit passen!

Beispiel:

Nüsse – Engel – Lametta – Advent usw.

Dekorations-Tipp

Ihr könnt aus den gesammelten Wörtern eine dekorative Weihnachtswörterkette basteln, die dann zum Beispiel euer Klassenzimmer schmückt. Schreibt dazu jedes Wort auf einen bunten Papierstreifen und verziert es mit Bildern oder weihnachtlichen Mustern. Locht das Papier an beiden Enden und bindet es mit einer langen Schnur (z.B. ein farbiges Geschenkband).



Kleines Hirtenspiel

Spielt das Hirtenspiel nach. Ihr braucht dazu zwei Hirten und einen Engel.

Überlegt auch, wie das Hirtenspiel weitergehen könnte.

1. Hirte: Wir Hirten, wir halten in jeder Nacht
bei unseren Schafen draußen die Wacht.

2. Hirte: Die Schafe drängten sich dicht an dicht,
als plötzlich erschien ein helles Licht.
Der Stern da droben glänzt wundervoll,
schon ist verschwunden der ganze Groll.

1. Hirte: Oh sieh nur, uns trifft der helle Schein,
ich glaube, das muss ein Engel sein.

Engel: Hirten, lasst euch von Gott berühren,
und euch vom Licht zum Heiland führen.

Licht in der Nacht ist euch erschienen,
zu heilen, zu helfen und zu lieben.

Folgt dem Stern, ihr sollt nach Bethlehem gehen,
um Gottes Sohn, den Heiland, zu sehen.

2. Hirte: So lasst uns aufbrechen, die Furcht wird schwinden,
wenn wir das Kind in der Krippe finden.

1. Hirte: Wir laufen los mit eiligem Schritt,
ihr Leute, ob groß, ob klein, kommt alle mit!

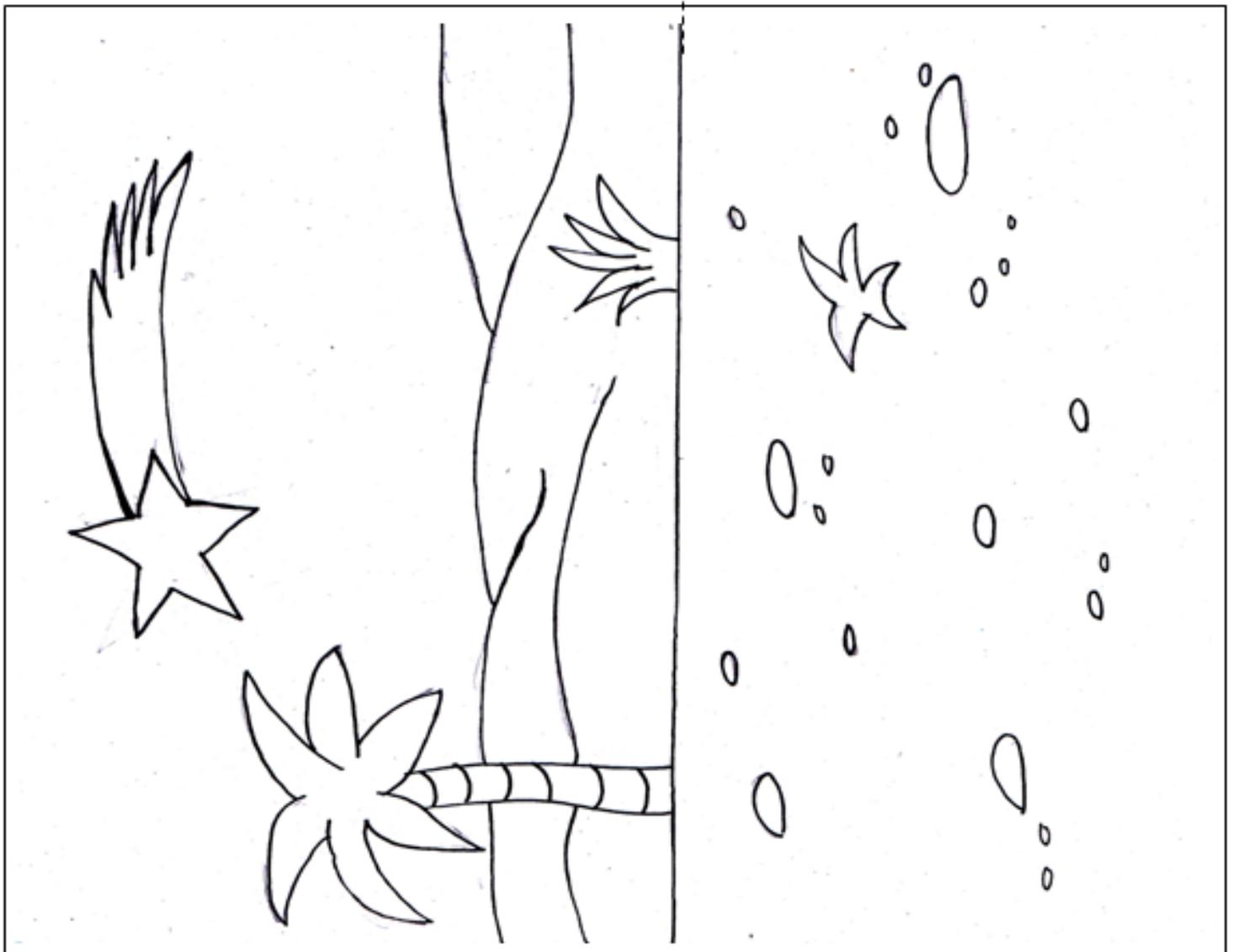
Tipp:

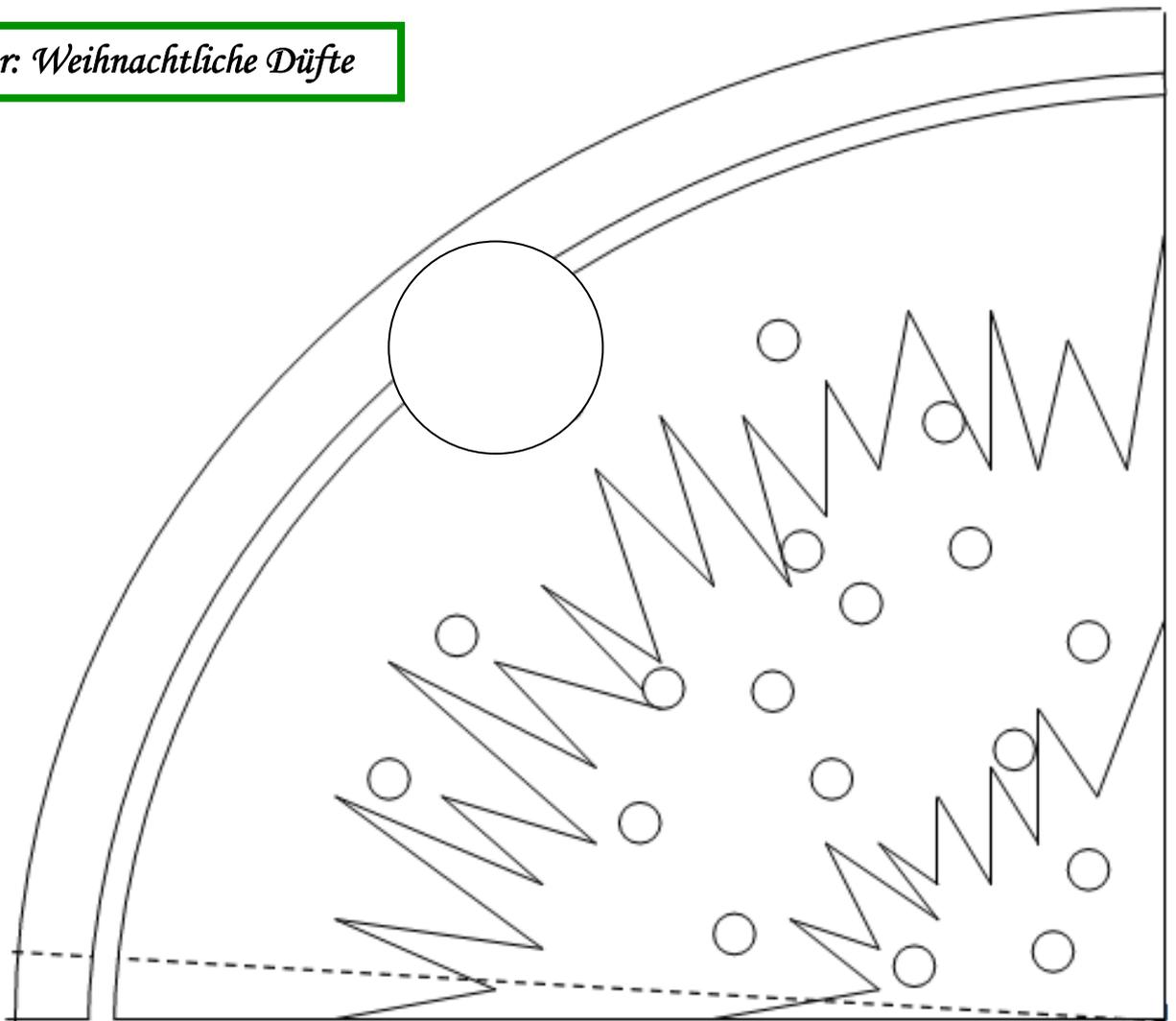
Verkleidet euch doch als Hirten und als Engel! Für die Hirten braucht ihr einen Hut, einen Mantel und einen Stock. Der Engel kann sich ein Bettlaken oder eine weiße Tischdecke überziehen. Eure Zuschauer werden staunen!



16. Dezember: 3. Advent: Weihnachtspanorama: Die Hirten

Tip: Überlege, was die Hirten wohl nach dem Besuch des Engels miteinander sprechen. Schreibe es in die Sprechblasen!





Weihnachtliche Düfte

Die Adventszeit ist nicht nur geprägt von weihnachtlichen Bräuchen, sondern auch von einem besonderen Duft. Der Duft von Zimt, Gewürznelken, Mandarinen, Anis, Koriander und Muskat weht dir auf jedem Weihnachtsmarkt um die Nase.



Weihnachts-Duftmemory

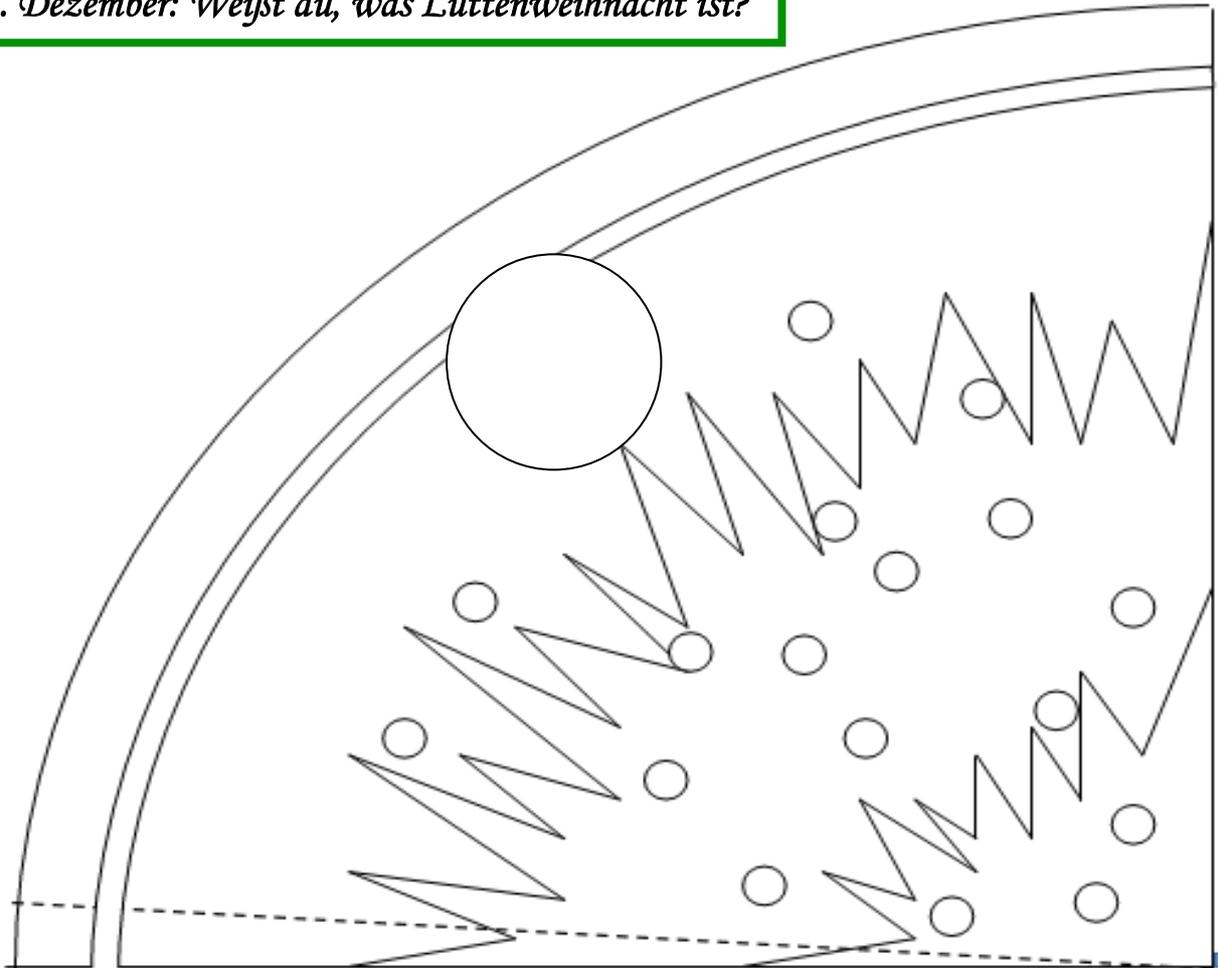
Du brauchst:

- 12 Film Dosen
- Weihnachtliche Gewürze

So geht's:

Stecht vorsichtig Löcher in die Deckel der Film Dosen. Füllt nun in jeweils zwei Dosen den gleichen Duft. Ziel des Spiels ist es, die gleichen Duftpaare zu finden und sie richtig zu benennen.

18. Dezember: *Weißt du, was Lüttenweihnacht ist?*



Weißt du, was „Lüttenweihnacht“ ist?

„Lüttenweihnacht“ feiern bedeutet, dass man auch einen Weihnachtsbaum mit Futter für die Tiere schmückt. „Lüttenweihnacht“ ist also das Weihnachtsfest für die Tiere. Man kann den Baum mit Apfelstücken, Möhren, Kohl oder getrocknetem Brot schmücken. Wenn man eine Kette aus Möhren- und Brotstücken bastelt oder einen Apfel mit Sonnenblumenkernen besteckt, schmückt das den Baum auf eine ganz besondere Weise.



Aufgabe:
Gemeinsam mit deiner Klasse kannst auch du im Schulhof einen Weihnachtsbaum für Tiere schmücken. Schreibe deine Beobachtungen auf!



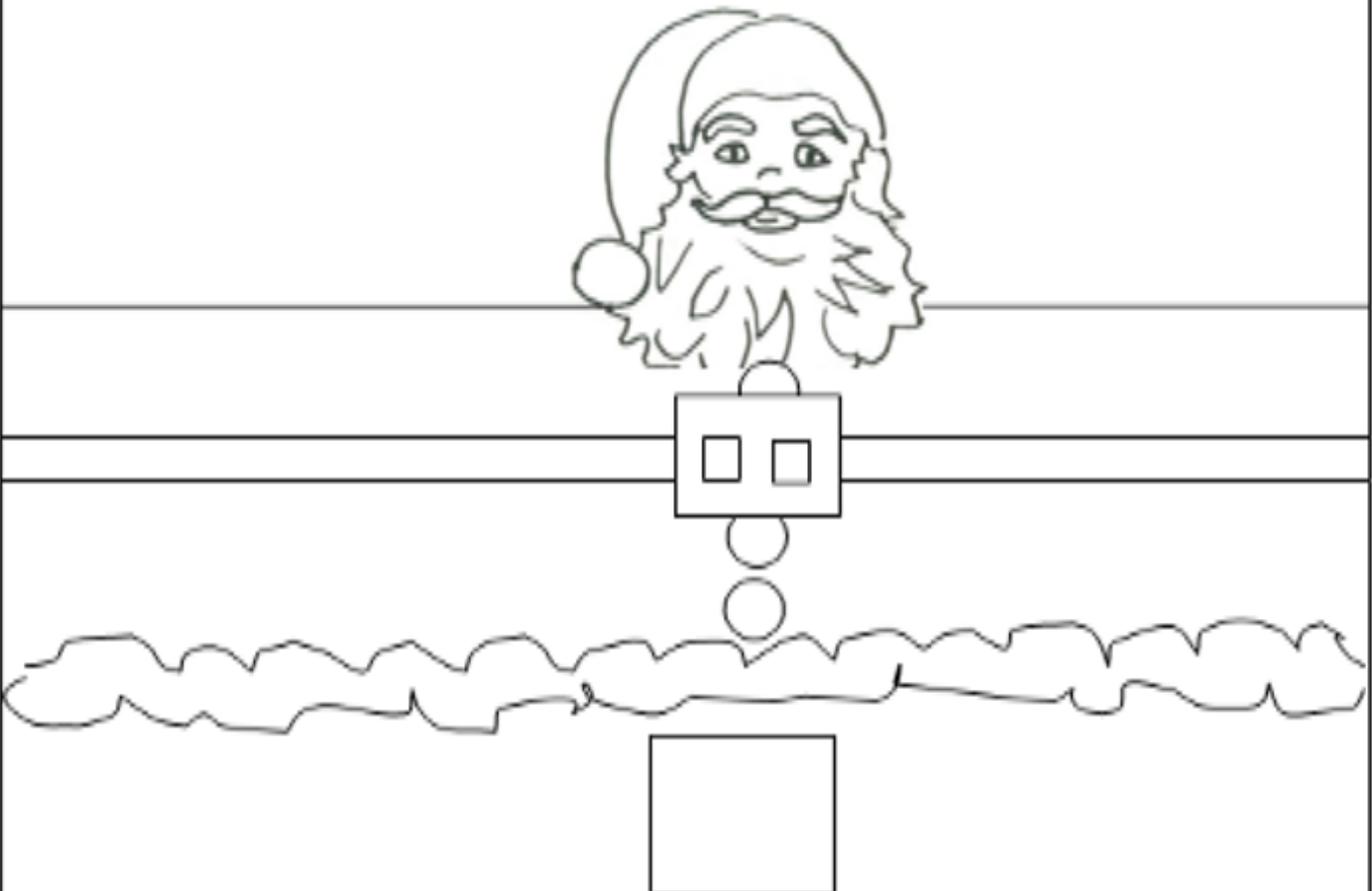
19. Dezember: Eine magische Nacht - Teil 1

Eine magische Nacht –Teil 1

Am Rande des Dorfes nahe dem Wald wohnte der Hirte David auf einem kleinen Bauernhof mit seiner Frau Marie und seinen drei Kindern Leo, Simon und Caro. Tag für Tag kümmerte sich David um seine Schafe. Oft war er tagelang mit ihnen unterwegs und schlief auch bei ihnen. An Weihnachten blieb er zwar mit seinen Schafen zu Hause, aber selbst am Heiligabend zog es ihn noch einmal hinaus zu seinen Tieren. Draußen entzündete er ein flackerndes Feuer und setzte sich mit seinen Kindern und seiner Frau davor. Es war schon sehr kalt geworden, die Schafe kamen immer näher zusammen und kuschelten sich um das Feuer. Plötzlich hörte Caro eine unbekannte Stimme. „Was war das?“, fragte sie ängstlich. Doch keiner von der Familie hatte etwas gehört. „Ich bin mir aber ganz sicher, dass ich etwas gehört habe“, beteuerte sie. Auf einmal hörte auch Simon die Stimme. „Ich habe jetzt auch etwas gehört“, flüsterte er ängstlich. Und nach kurzer Zeit hörten sie erneut die unbekannte Stimme: „Darf ich auch an euer Feuer kommen? Mir ist furchtbar kalt.“ Nun hatten es alle deutlich gehört. Die Familie schaute sich an. Vater David rief: „Hallo ist da jemand? Wenn du dich ans Feuer setzen möchtest, dann komm ruhig her.“ Und tatsächlich raschelte es im Gebüsch und man konnte in der Dunkelheit erkennen, dass sich etwas näherte...

Aufgabe:

Sicher hast du eine Idee, was sich im Gebüsch verbergen könnte. Schreibe deine Idee auf!

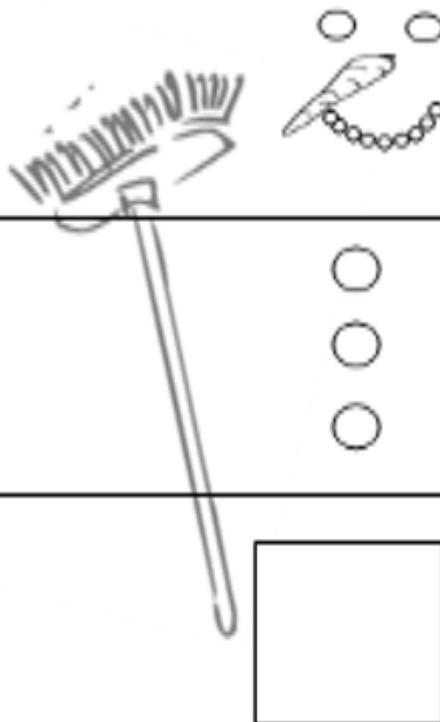


Eine magische Nacht Teil – 2

Aber es kam kein Mensch aus dem Gebüsch, sondern ein Eichhörnchen! „Vielen Dank!“, rief es und setzte sich ans Feuer. Nun schauten sich alle erschrocken an. Ein sprechendes Eichhörnchen? „Warum kannst du plötzlich sprechen?“, erkundigte sich Leo. Und dann antwortete auch noch das Schaf: „Die heilige Nacht ist eine magische Nacht. Da können wir Tiere mit den Menschen sprechen! Wusstet ihr das nicht?“ Nach und nach kamen immer mehr Tiere aus dem Wald und setzten sich ans Feuer: Hasen, Igel und sogar eine Füchsin mit ihren Jungen kamen vorbei. Die Kinder freuten sich wahnsinnig und unterhielten sich mit allen Tieren. Simon fragte die Füchsin: „Feiert ihr eigentlich auch Weihnachten?“ Die Füchsin antwortete: „Aber natürlich! Für uns ist die heilige Nacht auch etwas ganz Besonderes.“ „Da hab ich eine Idee!“, rief Leo und rannte ins Haus, wo der Weihnachtsbaum stand. Er nahm einige Kugeln, etwas Lametta und ein paar selbstgebastelte Sterne mit nach draußen. „Wenn ihr auch Weihnachten feiert, dann braucht ihr einen Weihnachtsbaum.“ Die drei Kinder liefen zur nächsten Tanne und schmückten diese. Das Feuer strahlte die Tanne an und diese magische Nacht wurde zu einem großen Fest zwischen Mensch und Tier. Am nächsten Morgen glühte das Feuer immer noch. Simon rannte gleich hinaus, doch nur noch der geschmückte Christbaum erinnerte an den Abend. Simon wollte die Schafe fragen, wo die Tiere sind, aber die Schafe schauten ihn nur an. Sie konnten ihn nicht mehr verstehen.

Aufgabe:

Erzähle die Geschichte nach! Tipp: Notiere zuerst Stichpunkte, die dir beim Nacherzählen helfen!



21. Dezember: Weihnachtsschmuck

Weihnachtsschmuck basteln

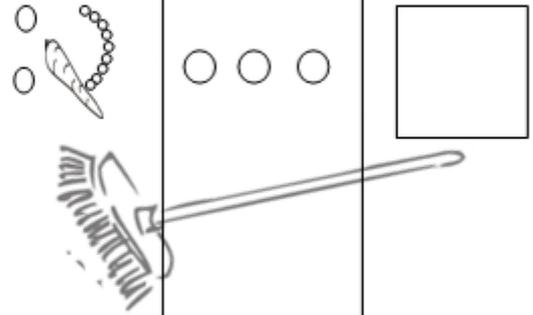
Du brauchst:

- Schalenreste von Orangen oder Mandarinen
- Plätzchenausstechformen
- einen spitzen Stift
- ein Stück Faden
- eine Schere



So geht's:

1. Suche dir große Stücke Schalenreste von Orangen oder Mandarinen und steche mit den Förmchen verschiedene Figuren aus.
2. Steche mit dem spitzen Stift in jede Figur ein kleines Loch. Falls du Probleme hast, frage einen Erwachsenen, ob er dir hilft.
3. Ziehe einen Faden durch das Loch und binde die Enden der Fäden zusammen.
4. Nun kannst du deinen selbstgemachten Weihnachtsschmuck an den Christbaum oder in ein Fenster hängen.



22. Dezember: Weihnachten in Italien

Weihnachten in Italien

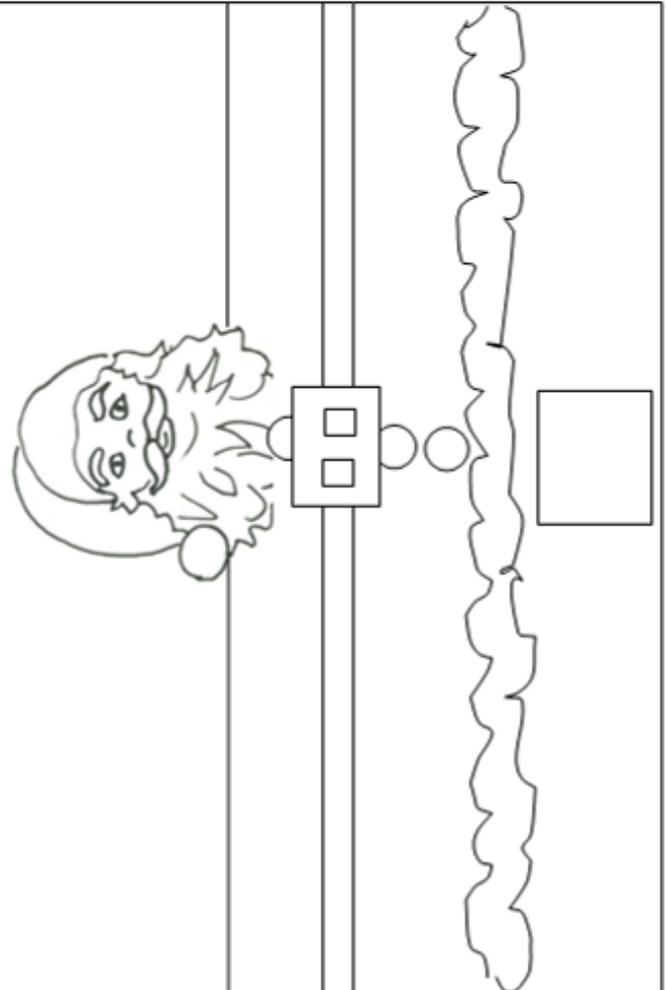
Die italienische Weihnachts-
hexe **Befana** fliegt auf einem
Besen durch die Luft und
brachte noch vor wenigen
Jahrzehnten am 6. Januar den
Kindern in Italien die Geschenke.



Heute feiern die Menschen in Italien auch am 24. Dezember Weihnachten. Die Legende erzählt, dass Befana von den Hirten die Botschaft von Jesu Geburt gehört hat und daraufhin Jesus auch besuchen wollte. Da sie aber zu spät aufbrach, kam sie nicht mehr rechtzeitig zur Krippe. Seitdem sucht sie nach dem Christkind. Sie klopft an jede Tür und hinterlässt den Kindern Geschenke, weil sie immer noch die Hoffnung hat, das Jesuskind zu finden.

Aufgabe:

Finde heraus, wie in anderen Ländern Weihnachten gefeiert wird. Du kannst Mitschüler befragen oder auch im Internet recherchieren.



23. Dezember: 4. Advent: Weihnachtspanorama: Im Stall



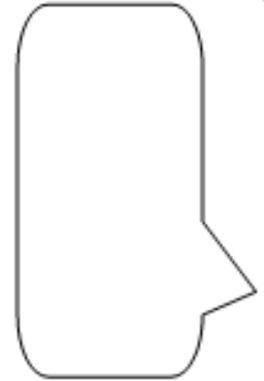
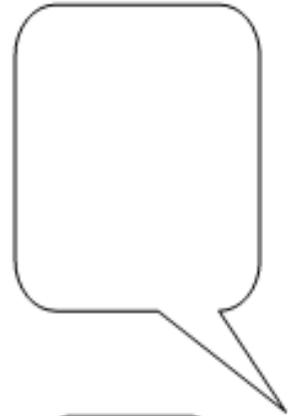
nach hinten falten



nach hinten falten



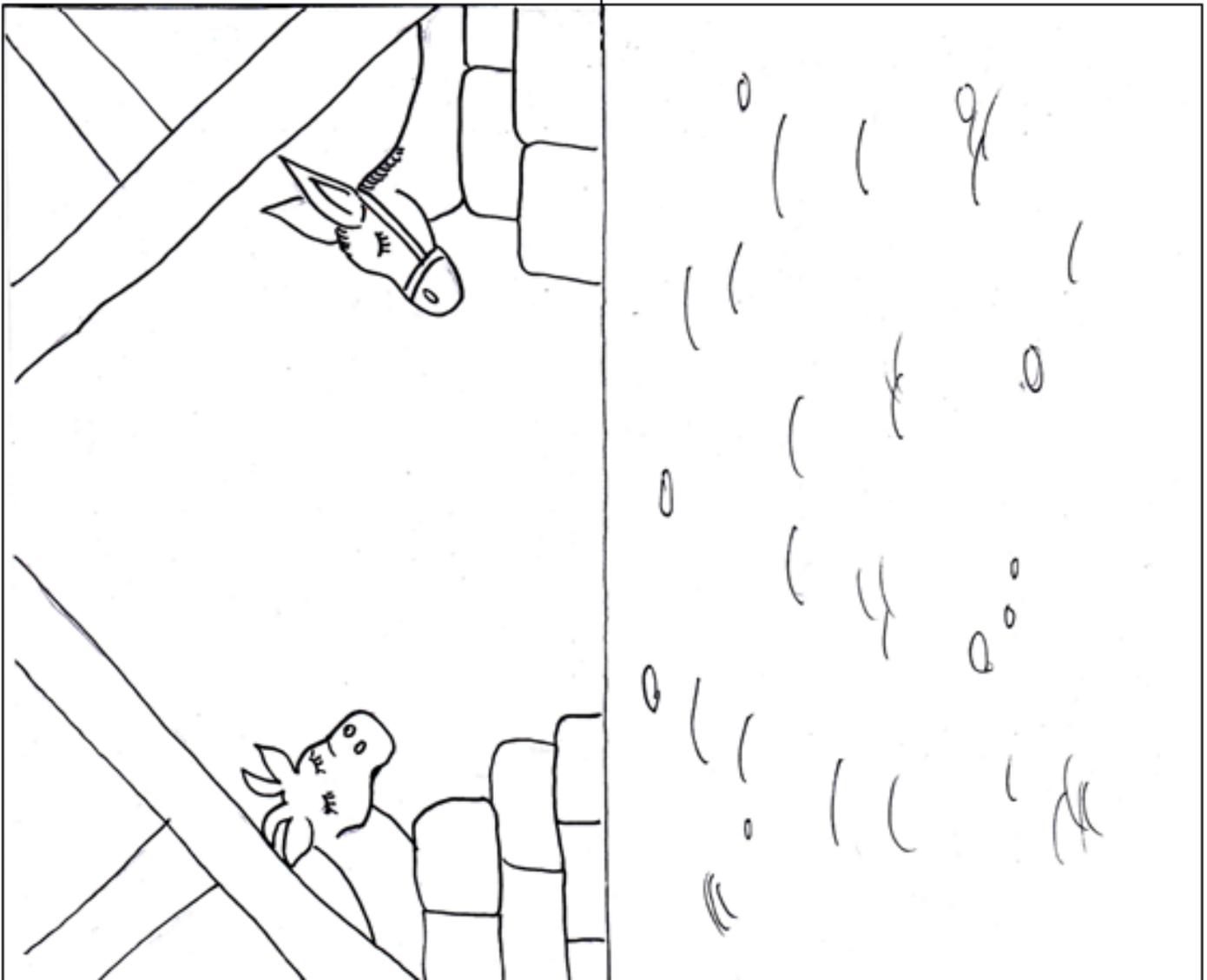
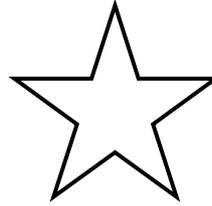
nach hinten falten



Jesus ist geboren und seine Eltern, Maria und Josef, freuen sich sehr. Sicher hast du eine Idee, worüber die beiden sprechen. Schreibe passende Sätze in die Sprechblase.

Boden nach

vorne falten



24. Dezember: Heiliger Abend: Weihnachtspanorama: Das Weihnachtsevangelium

Aufgabe:

Male einen Engel in das freie Feld auf der rechten Seite. Schneide den Engel aus und klebe ihn in dein Weihnachtspanorama. Schneide auch die Sprechblase aus und klebe sie dazu!

Fürchtet euch nicht!
Seht, ich verkünde euch eine große Freude. Euch ist heute der Heiland geboren! Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegend.

nach hinten falten

Aufgabe:

Überlege, welche Personen oder Tiere noch zur Krippe im Stall kommen könnten, um Jesus zu sehen. Male die Figuren in die freien Felder und fülle weitere Sprechblasen aus.

nach hinten falten

nach hinten falten